

# Die Azubiwebseite: kein Hexenwerk

An der Azubiwebseite oder Azubiseite führt kein Weg vorbei. Sie ist einer der von Jugendlichen (aber auch von den Eltern) am häufigsten genutzten Informationskanäle.

Zum besseren Verständnis: Eine Azubiseite ist eine eigenständige Rubrik (normalerweise innerhalb des Karrierebereichs) einer Unternehmenswebsite, die für alle Interessierten grundsätzliche wie notwendige Informationen und Kontaktmöglichkeiten rund um das Thema Ausbildung im Betrieb zur Verfügung stellt. Über die Inhalte im Detail sprechen wir auf Seite 23.

In Befragungen bewerten nur 43 Prozent bis ein Drittel der befragten Jugendlichen die Qualität von Azubiseiten als gut oder eher gut. Viele kleine Unternehmen richten sich mit ihrer Website sogar nur an Kunden. Hier verschenken Sie eine schnelle, preiswerte und einfache Möglichkeit, Jugendliche und Eltern gezielt zu informieren.

## **TIPP:**

Einen Check für Ihre Karrierewebsite finden Sie auf [www.rkw-azubimarketing.de](http://www.rkw-azubimarketing.de).



## **Azubiseite leichtgemacht**

Haben Sie schon einen Karrierebereich auf Ihrer Website, können Sie leicht Unterseiten anlegen (lassen) und einen Bereich für die Ausbildung erstellen oder – falls schon bestehend – erweitern.

Oder Sie legen eine eigene Azubiseite (neu) an, die maßgeschneidert für Ihre Bewerber ist. Das geht leichter, als Sie glauben. Das Zauberwort hierfür heißt Homepagebaukasten.

Die Kosten bewegen sich zwischen 0 Euro und 150 Euro pro Jahr. Diese Gebühren fallen in der Regel an für die Registrierung Ihrer Domain (letztlich Ihrer Internetadresse), den zur Verfügung gestellten Serverplatz sowie die Serviceleistungen.

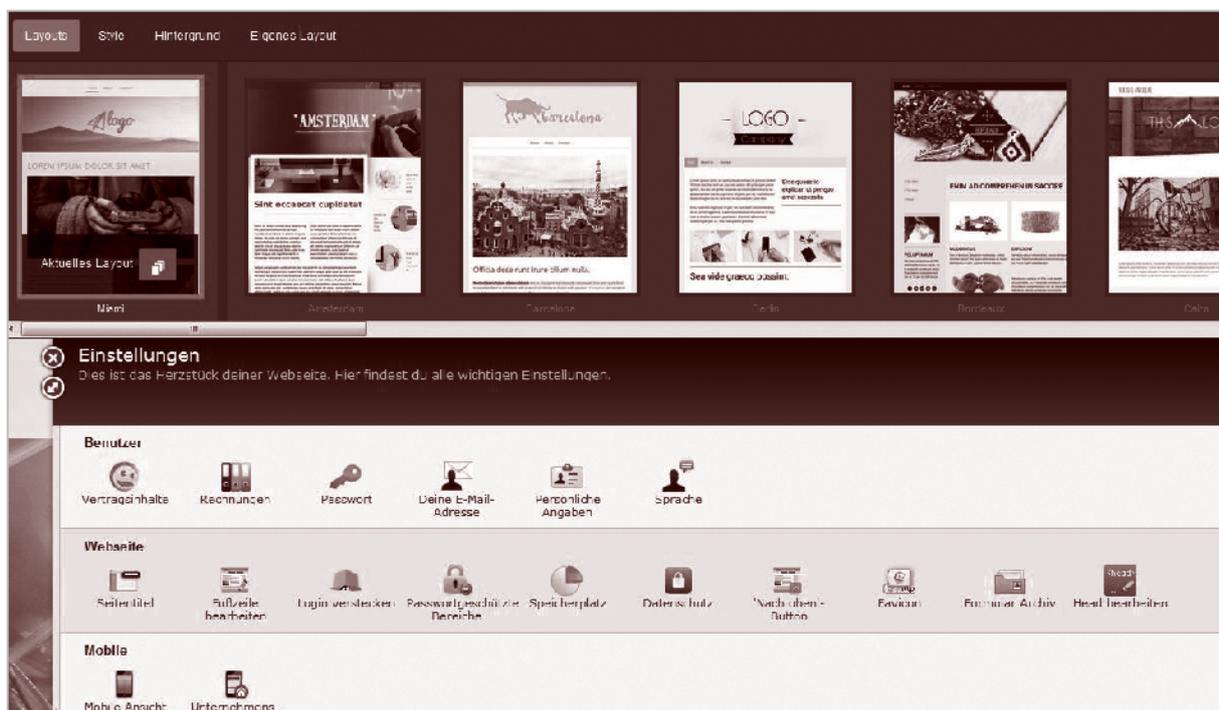


Abbildung 3: Beispiel-Screenshot eines Homepagebaukastens.

### TIPP:

Nehmen Sie sich die Zeit und schauen sich die Homepagebeispiele der Anbieter an. Mit einfachen Mitteln und relativ geringem Aufwand erzielt man beachtliche Ergebnisse.

In Leitfaden 4 finden Sie mit Gress Friseure ein gelungenes Beispiel für eine Azubiseite.



Und so funktionieren die Baukästen: Sie legen eine Struktur für die Seite fest, wählen ein Design aus, entscheiden sich für Ihre Schriften, nutzen eigene Bilder (auf jeden Fall besser als lizenzfreie Bilder aus Bild-datenbanken) und pflegen Ihre Inhalte ein. Alles kein Hexenwerk.

### Das gehört auf jede Azubiseite

Wenn sich Jugendliche die Website Ihres Unternehmens und im Besonderen Ihre Azubiseiten anschauen, erwarten sie dort alle relevanten Informationen zur Ausbildung in Ihrem Unternehmen. Diesem Anspruch müssen Sie genügen – und Ihre Chancen steigen, das Interesse an einer Ausbildung in Ihrem Betrieb zu wecken. Doch auch der Rahmen muss stimmen. Im Folgenden zeigen wir, woran Sie im Kontext Ihrer Azubiseite denken sollten.

### Die Botschaft

Zu den relevanten Informationen gehört auch das, was Sie als attraktiven Ausbildungsbetrieb auszeichnet. Diese Punkte haben Sie mit Hilfe des Leitfadens 1 herausarbeiten und sich überlegen können, was Ihre zentrale Botschaft ist. Über ein Ausbildungsangebot hinaus sollten Sie über Ihre Arbeitgeberattraktivität informieren, beispielsweise entsprechende Qualitätssiegel aufführen oder Statements von aktuellen Auszubildenden einfügen.

### Platzierung und Struktur

Es ist an sich eine Kleinigkeit, aber nicht minder wichtig: Ihre gesamte Unternehmenswebsite sollte eine übersichtliche Struktur besitzen. Das bedeutet auch, dass die Rubrik Ausbildung prominent auf der Startseite platziert und leicht zu finden ist. Verstecken Sie diesen Bereich zumindest nicht in irgendwelchen Untermenüs. Auch die Azubiseite selbst muss gut gegliedert und übersichtlich strukturiert sein.

### Sprache und Ansprache

Seien Sie sich klar darüber, dass Sie mit Jugendlichen kommunizieren. Versuchen Sie nicht, in der Sprache der Jugendlichen zu reden – das wirkt schnell gekünstelt und ist wenig glaubwürdig. Im Gegenteil, es kann sogar vieles ins Lächerliche ziehen. Stattdessen schreiben Sie verständlich. Kurze Sätze mit möglichst wenigen Nebensätzen – vergleichbar mit der Sprache von Radiomoderatoren. Benutzen Sie keine Fremdwörter, und falls sie doch notwendig sind, erklären Sie diese ebenso wie Fachbegriffe. Gehen Sie dabei immer davon aus, dass Ihre potenziellen Bewerber nicht Ihren Wissensstand haben (können). Formulieren Sie Ihre Sätze in aktiver Form und ohne Substantivierungen. Also nicht: Die Urlaubsplanung wird mit dem Ausbildungsleiter besprochen. Sondern: Der Ausbildungsleiter bespricht mit Ihnen gemeinsam, wie Sie Ihren Urlaub planen können. Trennen Sie zusammenhängende Texte nach kurzen Sinnabschnitten und setzen Sie Zwischenüberschriften – das ist leserfreundlicher. Und nicht zuletzt: Überlegen Sie sich gut, wie Sie die Bewerber anreden wollen. Geht es vorrangig um Jugendliche, ist das Duzen in Ordnung. Sind Ihre Bewerber jedoch in der Mehrheit volljährig, sollten Sie diese siezen. Sie wollen schließlich Wertschätzung vermitteln und auch auf Augenhöhe mit ihnen kommunizieren.

#### TIPP:

Wir haben mit einem Homepagebaukasten zwei fiktive Azubiseiten für Sie als Beispiele erstellt und dort dieselben Vorschläge veranschaulicht. Schauen Sie sich die Beispiele an auf [www.rkw-azubimarketing-unternehmensbeispiele.de](http://www.rkw-azubimarketing-unternehmensbeispiele.de).





Inhalt	Bedeutung / Zweck / Notwendigkeit
<b>Grundsätzlich: Informationen über ...</b>	
... den Beruf und das Berufsbild	Antworten auf: Welche Ausbildungsberufe gibt es im Betrieb? Was umfassen sie alles? Wo bekomme ich mehr Informationen darüber (Verlinken Sie zum Berufsbild auf <a href="http://www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe">www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe</a> )? Was sagen Azubis dazu? Welche Perspektiven bieten sich? Wie sieht der Alltag aus? Welche Anforderungen bringt der Beruf mit sich? Wie sieht Ihr Anforderungsprofil aus?
... das Ausbildungsangebot (inklusive Berufsschule, Verdienst etc.)	Antworten auf: Wie läuft die Abbildung bei Ihnen ab? Welche Aufgaben kommen auf den Azubi im Laufe der Ausbildung zu? Wann beginnt die nächste Ausbildung? Wie viele Azubis bilden Sie in wie vielen unterschiedlichen Ausbildungsberufen aus? Ermöglichen Sie Zusatzqualifikationen, Weiterbildungen? Gibt es irgendwelche weiteren besonderen Anreize (Praktikum im Ausland etc.)? Wo und wie findet der Berufsschulunterricht statt? Wie sind die Verdienstmöglichkeiten – zur Ausbildung und danach (zusammen mit den Karrierechancen)?
... das Bewerbungsverfahren	Wer ist Ansprechpartner für das Thema Ausbildung und an wen ist die Bewerbung zu adressieren? Wie können sich Interessenten bewerben (Online, E-Mail ...)? Was muss die Bewerbung enthalten? Bis wann sollte sie eingereicht werden? Und wie geht es weiter? Wonach wird entschieden?
... die Übernahmemöglichkeiten	Dazu müssen Sie etwas sagen. Für Jugendliche ist die Perspektive, übernommen werden zu können, sehr wichtig.
... den Betrieb	Kennenlernen, Informieren, Sympathien und Vertrauen gewinnen: Warum ist dieser Betrieb der richtige für eine Ausbildung als ...? Das kann ebenfalls auf der Über-Uns-Seite stehen. Zielgruppengerechter aber auf der Azubiseite möglich.

<b>Das gehört auf die Azubiseite</b>	
Konkrete Darstellung von Karrierewegen	Auszubildende entscheiden sich nicht (nur) für einen Ausbildungsberuf, sie entscheiden sich für eine Zukunft mit Perspektiven. Zeigen Sie, welche Möglichkeiten sich ihnen bieten.
Azubierfahrungen und Einblicke	Glaubwürdige Kommunikation: Lassen Sie Ihre eigenen Auszubildenden berichten, was sie tagtäglich tun – mit Bildern und in Worten, vielleicht auch in einem Video oder auf dem Azubi-Blog. Anderen Jugendlichen vertrauen die Schüler mehr als Ihnen – binden Sie also Statements ein.

<b>Das gehört auf die Azubiseite</b>	
Ausführliche Tätigkeitsbeschreibungen	Was beinhaltet eine Ausbildung als ...? Stichworte reichen nicht. Die Jugendlichen wollen ausführliche Informationen über die Ausbildung haben. Es geht ihnen um Eignung, Interesse, Erwartungen. Diese Texte ergänzen die Einblicke durch andere Azubis oder auch den Ausbildungsleiter. Verlinken Sie außerdem auf die Berufsbilder, z. B. auf <a href="http://www.berufenet.arbeitsagentur.de">www.berufenet.arbeitsagentur.de</a> .
Ausbildungsplatzangebote	Worauf können sich die Jugendlichen zurzeit bewerben? Führen Sie alle Ausbildungs- und Praktikumsplätze auf: Das ist selbstverständlich.
Weiterführende Links	Die Azubiseite kann nicht alle Fragen beantworten. Unterstützen Sie den Wissensdurst der Jugendlichen mit hilfreichen Links. Aber auch die Möglichkeit, mit einer Person in Kontakt zu treten, mit der die Schüler sprechen können, ist hilfreich.

<b>Wie können Sie digital kommunizieren?</b>	
Erfahrungsberichte	Aus dem Arbeitsalltag zu erzählen und diejenigen erzählen zu lassen, um die es geht, vermittelt ein überzeugendes Bild der Ausbildung und des Umfelds.
Azubi-Blog	Eine weitere gute Möglichkeit, wo Inhalte anhand praktischer Beispiele vermittelt werden und Interessierte in Dialog treten können mit Ihnen und Ihren Azubis.
Authentische Fotos / Videos	Videos sind eine Geldfrage und weniger wichtig. Aber echte Fotos müssen es sein. Authentizität muss für Sie auch hier unerlässlich sein.
O-Töne Azubis und Mitarbeiter	Kurze Statements, die gleichzeitig den Mitarbeitern ein Gesicht geben und das Unternehmen persönlicher (und zumeist damit auch sympatischer) machen.
Bewerbung per Mail / Online-Bewerbungsverfahren	Für Auszubildende ganz wichtig, da der einfachste und schnellste Weg, sich bei Interesse gleich zu bewerben.
Personalisierter Kontakt	Auch hier gilt: Einem konkreten Ansprechpartner vertraut man schneller, und die Kontaktaufnahme fällt leichter.
Eignungstest	Orientierung, ob der Ausbildungsberuf etwas für die Jugendlichen sein kann. Für viele Jugendliche ein hilfreiches Instrument. Lässt sich auch alleine umsetzen. Alternativen wären Praktika und Schnupperarbeitstage.

Tabelle 3: Inhalte und ihre Bedeutung für eine Azubiseite.

Quelle: RKW Kompetenzzentrum.